

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Valerie Wilms, Cornelia Behm, Undine Kurth (Quedlinburg), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/3583 –**

Verwendung von Fischöl-Methylester als Biodiesel in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Methylester von Fettsäuren werden als Biodiesel und als Zusatz zum konventionellen Dieselmotorkraftstoff verwendet. Neben Raps, anderen pflanzlichen und tierischen Nebenprodukten wird dabei auch Fischöl aus Beifang genutzt und zu Methylester verarbeitet.

Genauere Hintergründe zu Herstellung, Vertrieb und Verwendung in Deutschland sind für den Verbraucher schwer nachvollziehbar. Unklar bleibt vor allem, ob und wie verhindert wird, dass nicht nur Beifänge zu Fischöl-Methylester verarbeitet werden. Zu befürchten ist vor diesem Hintergrund, dass Bestände von Fischen gezielt zur Biokraftstoffgewinnung ausgebeutet werden.

1. Wie und in welchen Produkten wird derzeit Fischöl-Methylester verwendet, und wo kommen diese Produkte zum Einsatz?
2. Wie viel Fischöl-Methylester wird für die jeweiligen Zwecke verbraucht?
3. Woher wird das verbrauchte Fischöl-Methylester bezogen (bitte Hersteller, Bezugsmenge und Fischereibestände nennen)?
4. In welchem Umfang wird Fischöl-Methylester als Biokraftstoff verwendet, wo kommt dieser Kraftstoff zum Einsatz, und wie erreicht er den Verbraucher?

Zu Fischöl-Methylester, einem Produkt, das durch Umesterung von Fischölen mit Methanol gewonnen wird, liegen der Bundesregierung nach aktuellem Kenntnisstand keine Informationen vor, die auf seine Herstellung und Verwendung in Europa schließen ließen. Dies wird vom Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e. V. (VDB) bestätigt. Fischöl, ein Nebenprodukt der Fischmehlproduktion, wird im Wesentlichen in Nahrungsergänzungsmitteln (Omega-3-Fettsäuren), als Futtermittel und in Kosmetika verwendet. Im Be-

reich Nahrungsergänzungsmittel ist die Verwendung von Fischöl-Ethylestern bekannt. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft lag der durchschnittliche Weltfischölverbrauch bis zum Jahr 2000 bei etwa 1,2 Mio. t pro Jahr. Angaben des Europäischen Parlaments aus dem Jahr 2005 zufolge lag die globale Produktion von Fischöl bei etwa 1,2 Mio. t und damit im Vergleich mit der Gesamtproduktion von Fetten bei nur 1 Prozent.* Unter Berücksichtigung der o. g. Verwendungen für Fischöl ist hieraus abzuleiten, dass weltweit keine oder zumindest keine nennenswerten Mengen Fischöl-Methylester hergestellt werden. Es ist zudem darauf hinzuweisen, dass Fischöle aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung im Vergleich zu den herkömmlichen Rohstoffen nur wenig für die Biodieselproduktion geeignet sind. Ferner wäre die befürchtete gezielte Ausbeutung von Fischbeständen für die Biokraftstoffgewinnung auch ökonomisch uninteressant.

5. Besteht eine Kennzeichnungspflicht, wenn Fischöl-Methylester in Biokraftstoff verwendet wird, beziehungsweise wie ist für die Verbraucherinnen und Verbraucher ersichtlich, dass sie Fischöl-Methylester tanken?

In dem Fall, dass Fischöl-Methylester Biokraftstoff oder Bestandteil von Biokraftstoff sein sollte, besteht keine gesonderte Kennzeichnungspflicht.

6. Gibt es für die Herstellung von Fischöl-Methylester europa- oder deutschlandweite Vorschriften oder Beschränkungen, die sicherstellen, dass nur Beifang für die Produktion verwendet werden darf, und falls ja, wie werden diese Regelungen für in Deutschland verkaufte Produkte überprüft, und falls nein, sieht die Bundesregierung hier entsprechenden Regelungsbedarf?

Für die Herstellung von Fischöl-Methylester gibt es europa- oder deutschlandweit keine Vorschriften oder Beschränkungen, die sicherstellen, dass nur Beifang für die Produktion verwendet werden darf. Der Bundesregierung sind keine gezielten Fischereien oder die Verwendung von Beifang für den Zweck der Herstellung von Fischöl-Methylester in Europa bekannt; deshalb sieht die Bundesregierung hier auch keinen Regelungsbedarf.

7. Wie kann sichergestellt werden, dass die Produktion von Fischöl-Methylester keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Fischpopulationen hat?

Hier kommt es vor allem darauf an, von welchen Arten und aus welchen Beständen weltweit überhaupt Methylester als Kraftstoff gewonnen wird. Eine Recherche der bundeseigenen Fischereiforschung ergab, dass bisher offensichtlich Fischabfälle vom Pazifischen Lachs und anderen Fischarten im Nord-Ost-Pazifik zur Biodiesel-Produktion verwendet werden. Grundsätzlich ist die Bundesregierung der Auffassung, dass nur ein nachhaltiges, ökosystembasiertes Management mit entsprechender Überwachung eine Überfischung und unerwünschte Umweltauswirkungen verhindern können.

* Europäisches Parlament: Bericht über die industrielle Fischerei und die Produktion von Fischmehl und Fischöl (2004/2262(INI)), Berichterstatter: Struan Stevenson; Brüssel 2005